

Drei Powerfrauen im Kampf gegen Karies und Co.

Foto: freepik.com/pikisuperstar

Start in die neue Amtsperiode

An der weiblichen Dreierspitze der Landesarbeitsgemeinschaft Zahn- gesundheit (LAGZ) Bayern ändert sich nichts: Die Mitglieder bestätigten vor Kurzem Dr. Brigitte Hermann als Vorstandsvorsitzende, Gabriele Schweiger als stellvertretende Vorsitzende und Dr. Annette Muschler als Geschäftsführerin für weitere vier Jahre. Für die neue Amtsperiode haben sich die Damen viel vorgenommen.

Die LAGZ Bayern ist eine Erfolgsgeschichte: Seit über 30 Jahren lassen sich ihre Mitglieder immer wieder Neues einfallen, um Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen die vier Säulen der Mundgesundheit anschaulich zu vermitteln. Die richtige Mundhygiene, eine zahngesunde Ernährung, die Fluoridierung der Zähne und die Motivation zum zweimal jährlichen Zahnarztbesuch haben sich als wirksame Werkzeuge zur Eindämmung der Karies erwiesen: Laut der letzten Epidemiologischen Studie 2016 hat jedes zweite bayerische Kind zwischen sechs und sieben Jahren ein kariesfreies Gebiss, bei den zwölfjährigen Schülern sind es sogar bis zu 72 Prozent. 1989 lagen die Vergleichswerte noch bei 31 und 15 Prozent. Vor allem mit der Gruppenprophylaxe in Kindertagesstätten, Kindergärten, Schulen und Fördereinrichtungen leistete die LAGZ einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen. Sie erfüllt damit in vorbildlicher Weise den staatlichen Präventionsauftrag, der im Sozialgesetzbuch festgeschrieben wurde.

Die Mischung macht's

Mit Goldie und Dentulus, den beiden Plüsch-Paten der Aktionen „Seelöwe“ und „Löwen-

zahn“ sowie mittlerweile 2 800 Patenzahnärzten in Bayern hat die LAGZ-Führung wichtige Mitstreiter. Dr. Brigitte Hermann leitet seit vielen Jahren den Arbeitskreis Freising und ist selbst als LAGZ-Zahnärztin aktiv. Ihre Handpuppen hätten zwar nach zahllosen Waschmaschinen-Durchläufen schon etwas gelitten, die Begeisterung der Kinder für die beiden Maskottchen sei aber ungebrochen. „Goldies Oberkiefer musste schon angenäht werden und es fallen auch immer wieder Zahnguppen heraus“. Hermann nennt das humorvoll den „frühzeitigen Gebissverlust beim Tier“. Wegen der Kinder, die dieses in die Jahre gekommene Erstmodell so lieben, halte sie aber daran fest. Ansonsten sei es wichtig, beim eigenen Auftritt und der Gestaltung der Arbeitsmittel mit technischen Innovationen wie neuen Präsentationsmedien Schritt zu halten. Dieser Herausforderung stellt sich Hermann seit vielen Jahren auch als Vorsitzende des Material- und Medienausschusses. 2015 wurde sie erstmals zur ersten Vorsitzenden der LAGZ Bayern gewählt.

Gut angelegtes Geld

Ihr zur Seite steht Gabriele Schweiger, seit 2010 stellvertretende Vorsitzende der LAGZ, die als Bereichsleiterin Zahnärzte bei der AOK im Vorstand und den Ausschüssen die Interessen der gesetzlichen Krankenkassen in Bayern vertritt. Diese investieren jährlich rund fünf Millionen Euro in Projekte zur Förderung der Zahngesundheit bayerischer Kinder. Zu Schweigers Aufgabe im Vorstand der LAGZ gehört es deshalb auch, den gezielten Einsatz der Gelder im Auge zu behalten. Ihr Resümee aus den letzten zehn Jahren ist eindeutig: „Das Geld ist hier bestens angelegt, wie die Erfolgsbilanz der LAGZ beweist. Ich bin sehr stolz darauf, was

wir in den letzten Jahren und Jahrzehnten alles erreicht haben“.

Schon im Studium Lunte gerochen

Dr. Annette Muschler übernahm 2016 das Amt der LAGZ-Geschäftsführerin. Zuvor war sie von 2010 bis Ende 2015 Mitglied im Material- und Medienausschuss. Muschler ist eine langjährige und erfahrene LAGZ-Zahnärztin, betreut selbst verschiedene Einrichtungen aktiv und hat an dem deutschlandweiten Programm zur Prophylaxeschulung von Hebammen mitgewirkt. Ihr Interesse für die LAGZ weckte seinerzeit einer ihrer Professoren an der Universität in Regensburg, Prof. Dr. Elmar Reich, selbst langjähriges Vorstandsmitglied der LAGZ, verkündete damals in einer Vorlesung voller Stolz: „Die Zähne von Bayerns Kindern sind spitze!“ Muschler erinnert sich: „Dass man mit Prophylaxe, der Aufklärung über die Mundgesundheit, der Motivation zum Zahnarztbesuch und auch dem Angstabbau gegenüber dem Zahnarzt so viel erreichen kann, hat mich damals schon sehr beeindruckt.“

Es bleibt spannend

Auch in den nächsten Jahren stehen wichtige Aufgaben an. Die steigende Zahl an Flüchtlingen und Migranten stellt die Gruppenprophylaxe vor neue Herausforderungen: Wie eine Studie 2018 in den sogenannten Ü-Klassen gezeigt hat, haben die meisten Flüchtlings- und Migrantenkinder schlechtere Zähne als ihre deutschen Altersgenossen. Die LAGZ Bayern reagiert darauf mit ihrem Programm in den sogenannten „Deutschklassen“, wo die Kinder und Jugendlichen mit mehrsprachigen Arbeitsmaterialien und Wort-Bild-Karten

von eigens geschulten LAGZ-Zahnärzten mit dem Thema Mundgesundheit vertraut gemacht werden.

Auch die frühkindliche Karies, die nachweislich immer mehr zunimmt,

ist ein Thema, das die LAGZ angeht. Muschler wirkte an der Ausarbeitung eines deutschlandweiten Schulungsprogramms mit, das Hebammenschülerinnen für die Mundgesundheit von

Schwangeren, aber auch Kleinkindern vor dem Zahndurchbruch sensibilisiert. Für die Zukunft hat sich die LAGZ vorgenommen, ein Netzwerk von Hebammen, Kinderärzten, Erzieherinnen und Eltern aufzubauen, um frühzeitig auf die Risiken frühkindlicher Karies und Möglichkeiten zur Bekämpfung aufmerksam zu machen. In Kitas werden außerdem speziell die Erzieherinnen und Eltern über dieses Thema aufgeklärt.

Auch Kreidezähne stellen eine neue Herausforderung dar: Die Ursachen sind zwar bisher unbekannt, eine frühzeitige Behandlung beim Zahnarzt kann aber Schlimmeres verhindern. Hier leistet die Verweisaktion der Aktionen Seelöwe und Löwenzahn einen wichtigen Beitrag, um Eltern zum Zahnarztbesuch mit ihren Kindern zu motivieren.



Sie sind für weitere vier Jahre die Speerspitzen der LAGZ: Geschäftsführerin Dr. Annette Muschler, Vorstandsvorsitzende Dr. Brigitte Hermann und die stellvertretende Vorsitzende Gabriele Schweiger (v.l.) Neu im Vorstand sind Dr. Romana Krapf als Vertreterin der Kassenärztlichen Vereinigung und Prof. Dr. Christoph Benz als Vertreter der Bayerischen Landesärztekammer.

Katharina Kapfer

Anzeige

Wir bringen das schönste Lächeln nach Bayern



Profitieren Sie von unseren Laborstandorten in München und Nürnberg

- ✓ **Qualitätszahnersatz und allumfassende Serviceleistungen** in Ihrer Nähe
- ✓ **Zertifiziert** nach DIN ISO 9001
- ✓ **Online Business Portal** vereinfacht Arbeitsprozesse
- ✓ **neueste Technologien** wie z.B. Lasermeltingverfahren / eigenes Fräszentrum
- ✓ **eigene Produktionsstätten** in Deutschland und auf den Philippinen
- ✓ **Hol- und Bringservice** im Raum München und Raum Nürnberg
- ✓ **Support in Ihrer Praxis** durch unsere Zahntechniker/innen und Zahntechnikermeister/innen



Die Experten für Zahnersatz & Zahnästhetik

Wir sind gerue für Sie da

Robert Hellhammer
Außendienst
Gebiet 80-83 / 85-89
+49 (0)151 61 54 28 79
r.hellhammer@interadent.de

Melanie Albrecht
Außendienst
Gebiet 90-97 / 84
+49 (0) 151 63 43 90 69
m.albrecht@interadent.de

